

Kann man auf zwei derartigen Wegen aus einem Methylbenzol, mit einem durch irgend eine Gruppe oder einen Grundstoff vertretenen Benzolwasserstoffatom zu demselben Methylbenzol mit zwei vertretenen Wasserstoffatomen gelangen, so muss das ursprüngliche Methylbenzol in dem ein durch eine Gruppe oder einen Grundstoff vertretenes Wasserstoffatom ist, der Parareihe angehören, da nur bei der Parastellung zwei ganz gleichartig gestellte Wasserstoffatome vorkommen.

Die Ausführbarkeit dieses weitläufigen, aber doch gewiss wichtigen Versuchs wird augenblicklich im hiesigen Laboratorium geprüft. Göttingen, im März 1873.

125. Josef Schreder: Ueber die Oxydationsprodukte des Colophoniums.

(Vorläufige Mittheilung; eingegangen am 27. März.)

Im Anschluss an die Untersuchungen über die Harze von Hlasiwetz und v. Barth, und auf des Ersteren Veranlassung habe ich eine Untersuchung der Oxydationsprodukte der sogenannten Terpenharze begonnen, welche nicht, wie die aromatischen und die Umbelliferenharze von schmelzenden Alkalien angegriffen und zersetzt werden, sich aber mit Salpetersäure zu noch nicht näher studirten Säuren oxydiren lassen.

Aus dieser Versuchsreihe theile ich als vorläufiges Resultat mit, dass das Colophonium neben einer gewissen Menge einer amorphen harzartigen Säure, die ich noch nicht genau charakterisiren kann, wesentlich Isophtalsäure, und, was sehr bemerkenswerth ist, reichlich jene Säure liefert, welche Bayer in seiner classischen Arbeit über die Derivate der Mellithsäure zuerst als „Trimellithsäure“ beschrieben hat.

Ich besitze bereits an 500 Grm. so dargestellter Trimellithsäure, die mir ein erwünschtes Material für weitere Versuche mit dieser Verbindung sein wird.

Wien, Laboratorium des Prof. Hlasiwetz.

126. R. Benedikt: Ueber das einbasische Kalksaccharat.

(Eingegangen am 27. März.)

Französische Chemiker und unter ihnen besonders Peligot¹⁾ beschäftigten sich seit langer Zeit mit den für die Zuckerfabrikation so

¹⁾ Compt. rend. T. LIX. p. 980.